

ANZEIGE

www.kinochur.ch

Samstag, 24.11.2012

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

The Twilight Saga - Biss zum Ende der Nacht-
Teil 2! Im Grossen Finale der Twilight Saga verbünden sich Vampire und Werwölfe gegen die diktatorischen Blutfürsten vom Volturi-Clan!
15.00, 17.30, 20.00, 22.30 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Tinkerbell - Das Geheimnis der Feenflügel – Die Fee Tinkerbell muss mit ihren Freundinnen die Zukunft aller Feen retten und erlebt das grösste Abenteuer ihres Lebens. In 2D (normale Eintrittspreise)
14.30 Deutsch ab 6 J.

Janosch - Komm wir finden einen Schatz – Drittes grosses Leinwandabenteuer der Kinderserie von Janoschs Helden.
14.30 Deutsch ab 6 J.

Madagascar 3: Flucht durch Europa – Nach ihren Abenteuern in Afrika wollen Alex, Marty, Melman und Gloria endlich heim nach New York. Doch sie landen in einem Zirkus in Europa. In 2D (normale Eintrittspreise)
15.00, 18.15 Deutsch ab 6 empf. 8 J.

James Bond 007: Skyfall – Bond is back! Daniel Craigs drittes Abenteuer im Dienste Ihrer Majestät!
16.30, 19.30, 22.30 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

Killing them softly – Brad Pitt als gnadenloser Vollstrecker eines Ganster-Syndikats, der zwei Kleinganoven jagt, die eine Pokerrunde der organisierten Unterwelt ausgenommen haben.
16.30, 20.30 Deutsch ab 16 J.

Death for Sale – Jung sein im Maghreb. Ein eindringlicher Film über die Situation und Denkweise einfacher Leute in einem muslimischen Land.
17.15 Arab./f/d/f

Angels' Share – Ein junger Straftäter will sein Leben umkrempeln - in einer Whiskeybrennerei! Warmherzige britische Komödie. Gewinner des Jurypreises am Filmfestival Cannes 2012. **Vorpremiere**
19.45 E/d/f ab 12 J.

Argo – Die wahre Geschichte um die lebensgefährliche Geheimaktion mit der sechs Amerikaner 1979 am Rande der Geseltnahme in der US Botschaft in Teheran gerettet wurden. Dramatischer Thriller mit Ben Affleck.
22.00 Deutsch ab 16 J.

Savages – Oliver Stones Verfilmung des Kultromans von Don Winslow, in dem sich zwei junge kalifornische Dealer mit einem mexikanischen Drogenkartell anlegen. Mit John Travolta und Salma Hayek.
22.30 Deutsch ab 16 J.

Sonntag, 25.11.2012

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

The Twilight Saga - Biss zum Ende der Nacht-
Teil 2! Im Grossen Finale der Twilight Saga verbünden sich Vampire und Werwölfe gegen die diktatorischen Blutfürsten vom Volturi-Clan!
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Tinkerbell - Das Geheimnis der Feenflügel – Die Fee Tinkerbell muss mit ihren Freundinnen die Zukunft aller Feen retten und erlebt das grösste Abenteuer ihres Lebens. In 2D (normale Eintrittspreise)
13.00 Deutsch ab 6 J.

Madagascar 3: Flucht durch Europa – Nach ihren Abenteuern in Afrika wollen Alex, Marty, Melman und Gloria endlich heim nach New York. Doch sie landen in einem Zirkus in Europa. In 2D (normale Eintrittspreise)
13.15, 16.15 Deutsch ab 6 empf. 8 J.

Janosch - Komm wir finden einen Schatz – Drittes grosses Leinwandabenteuer der Kinderserie von Janoschs Helden.
14.15 Deutsch ab 6 J.

James Bond 007: Skyfall – Bond is back! Daniel Craigs drittes Abenteuer im Dienste Ihrer Majestät!
15.00, 18.00, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

Argo – Die wahre Geschichte um die lebensgefährliche Geheimaktion mit der sechs Amerikaner 1979 am Rande der Geseltnahme in der US Botschaft in Teheran gerettet wurden. Dramatischer Thriller mit Ben Affleck.
15.15 Deutsch ab 16 J.

Kultur-Kino Chur: Cinema Italiano, In Zusammenarbeit mit Pro Grigionio Italiano, Sezione Coira **l'uomo che verrà** – Feinfühlig erzähltes Drama über eine italienische Bauernfamilie, die in die Wirren des 2. Weltkrieges gerät.
17.45 I/d

Killing them softly – Brad Pitt als gnadenloser Vollstrecker eines Ganster-Syndikats, der zwei Kleinganoven jagt, die eine Pokerrunde der organisierten Unterwelt ausgenommen haben.
18.15, 20.30 Deutsch ab 16 J.

Angels' Share – Ein junger Straftäter will sein Leben umkrempeln - in einer Whiskeybrennerei! Warmherzige britische Komödie. Gewinner des Jurypreises am Filmfestival Cannes 2012. **Vorpremiere**
20.15 E/d/f ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

25 Jahre Verein Hilfe für Asyl Suchende

«Auch eine Bundesrätin darf Tränen in den Augen haben»

Respekt gegenüber Asylsuchenden, aber auch Respekt gegenüber den Behörden, die das Asylgesetz umsetzen: Bundesrätin Simonetta Sommaruga hat gestern in Chur für ein Miteinander geworben.

Von Christian Buxhofer

Umrahmt von Darbietungen des Jazzchors Chur unter der Leitung von Heinz Girschweiler und mit der Unterstützung befreundeter Institutionen ist gestern im Tithhof das 25-jährige Bestehen des Vereins Hilfe für Asyl Suchende gefeiert worden. Zuhäuf strömten Interessierte in den Saal, wohl auch dank der Präsenz von Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des Justiz- und Polizeidepartements. Die SP-Bundesrätin würdigte das Engagement dieses Vereins und ermunterte seine Mitglieder, sich auch in Zukunft für Asylsuchende zu engagieren und ihre Rolle weiterhin auszuüben: «Manchmal müssen Sie etwas mehr fordern, als wir tun können.» Diese Solidarität, wie sie sie gestern auch bei den Behörden und der Bevölkerung von Suferis erlebt habe (siehe Titelseite), müsse immer wieder aufgezeigt werden: «Bei Abstimmungen wird immer wieder auch Härte sichtbar, die auch ernst genommen werden muss, es gibt aber auch viel Solidarität.»

Gesetze einhalten

Geschenke brachte Sommaruga keine mit: Unter der Gesprächsleitung von David Sieber, Chefredaktor der «Südostschweiz», machte sie dem Publikum vielmehr klar, dass es gelte, die bestehenden Gesetze einzuhalten und umzusetzen. Sie sei froh, dass es jetzt auch



Herzliche Begrüssung unter SP-Politikerinnen: Stadträtin Doris Caviezel-Hidber, Nationalrätin Silvia Semadeni und Bundesrätin Simonetta Sommaruga (von links) im Tithhof. (Foto Yanik Bürkli)

innerhalb ihrer Partei entsprechende Diskussionen und unterschiedliche Haltungen gebe. Diese Bewegung sei der Anfang einer Veränderung: «Wir können auch mitgestalten.» Wichtig sei, aufeinander zuzugehen und sich einzubringen und nicht nur über das zu sprechen, was gut laufe, sondern auch die negativen Punkte offen zu thematisieren: «Es ist so: Es gibt auch kriminelle Asylbewerber.» Diese wenigen würden den anderen Asylsuchenden enorm schaden. Deshalb sei es wichtig, auch gute Beispiele an die Öffentlichkeit zu bringen: «Wir müssen diesen Menschen immer wieder auch ein Gesicht geben.» Auf die Frage, wie sie mit ihrer Rolle als Justizministerin umgehen könne, räumte die langjährige Präsidentin der Entwicklungshilfeorganisation Swissaid ein, dass sie da zuweilen durchaus etwas Mühe

habe und beispielsweise sehr berührt sei, wenn sie in einem Asylzentrum Kinder sehe und sich frage, weshalb die nicht in Frieden in ihrer Heimat aufwachsen dürften: «Aber auch eine Bundesrätin darf mal Tränen in den Augen haben.»

Verfahren beschleunigen

Sowohl in der Diskussionsrunde mit dem Präsidenten des Vereins Hilfe für Asyl Suchende, Gustav Ott, und Daniela Stirnimann vom Verein Miteinander Valzeina als auch in der abschliessenden Publikumsrunde, kam immer wieder Kritik auf, der Kanton Graubünden wende das bei abgewiesenen Asylbewerbern, die nicht freiwillig in ihre Heimat zurückkehren, geltende Notrecht mit «unnötiger Härte» (Stirnimann) an. Die Bundesrätin liess sich da aber keine mahnenden Worte gegenüber den Bündner Be-

hörden entlocken. Die Zuständigkeit liege hier bei den Kantonen. Dort, wo der Bund verantwortlich sei, setze sie aber auf Transparenz und offene Türen. Natürlich müssten aber auch die Kantone Verordnungen und Weisungen des Bundesamts für Migration einhalten: «Willkür darf es in einem Rechtsstaat nicht geben.» Dies gelte sinngemäss aber auch, wenn am Schluss eines langen Verfahrens ein ablehnender Bescheid vorliege: «Mir drückt es das Herz ab in einer solchen Situation, aber wir sind in einem Rechtsstaat – wegen des Risikos eines Justizirrtums können wir nicht das ganze System aufheben.» Wichtig sei deshalb, dass die Verfahren seriös geprüft werden können. Es brauche aber auch – unter Einhaltung des Rechtswegs – eine Beschleunigung, das sei im Interesse aller (siehe auch Seite 11).

Buchvernissage

«Die Bündner im Veltlin»

Genau 500 Jahre nach dem Einmarsch der Bündner ins Veltlin ging im Juni in Tirano und Poschiavo ein Historikerkongress über die Bühne. Jetzt wurden in Chur dessen Ergebnisse in Buchform vorgestellt.

Von Hansmartin Schmid

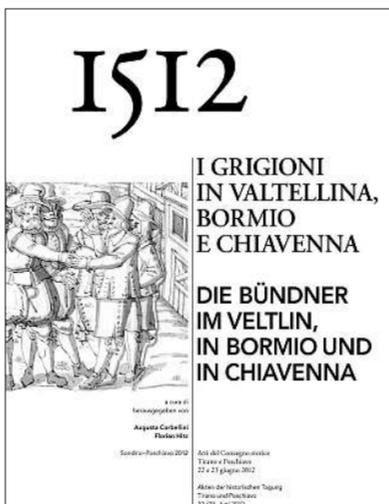
Die zweisprachige Präsentation der sogenannten «Atti», der Resultate des Historikerkongresses, vermochte viel Publikum in den Brandis-Saal zu locken, wobei vor allem die grosse Präsenz der Churer «Italianità» ins Auge stach. Offenbar ist auf beiden Seiten der heutigen Staatsgrenze im Süden Graubündens das Bewusstsein für die langen Jahre gemeinsamer Geschichte in einem Staate zwischen 1512 und 1797 wieder am Wachsen, wie auch Regierungsrat Martin Jäger in seiner Grussbotschaft an die Buchvernissage festhielt.

Studien in Buchform ergänzt

Genau wie in Tirano und Poschiavo war auch in Chur mit wenigen Ausnahmen gewissermassen die Blüte der Bündner und der Veltliner Historikerschaft versammelt,

die sowohl den Kongress als auch jetzt seine Akten geprägt haben. Denn die Studien und Referate vom Juni, herausgegeben von den Präsidenten der Bündner und der Veltliner geschichtsforschenden Gesellschaften Florian Hitz und Augusta Corbellini, zeigen sich in Buchform jetzt reichlich ergänzt, bebildert, mit geografischen Karten dokumentiert und hervorragend grafisch gestaltet. Zudem sind die jeweils in der Sprache ihres Verfassers vorliegenden schriftlichen

«Atti» für ein breiteres Publikum am Ende des Beitrags in der anderen Landessprache eingeordnet. Auch an der Vernissage in Chur wurden die italienischsprachigen Präsentationen von Arno Lanfranchi, dem Präsidenten der geschichtsforschenden Gesellschaft des Puschlavs, auf Deutsch zusammengefasst. Im Einzelnen stellten in Chur folgende Historiker ihre Beiträge zu «1512 – die Bündner im Veltlin, in Bormio und in Chiavenna» vor: Florian Hitz: «Die Vorgänge von 1512/13», Marta Luigina Mangini: «Die ersten Dokumente der Bündner Herrschaft im Veltlin», Martin Bundi: «Das Veltlin im Schnittpunkt bündnerischer Verkehrs- und Handelspolitik im 16. Jahrhundert», Silvio Färber: «Die Landesreform von 1603 – vergeblicher Versuch, die Korruption in der Verwaltung der Untertanenlande zu unterbinden», Ilario Silvestri: «Die Beziehungen zwischen Bormio und dem Veltlin in den ersten Jahrzehnten der Bündner Herrschaft» und Marc Antoni Nay: «Bauernhaustypen in der Provincia di Sondrio und im Kanton Graubünden im Vergleich.»



Das am Donnerstag präsentierte Buch «Die Bündner im Veltlin». (zVg)

Kulturkino

Italienischer Bauer im Krieg

Morgen Sonntag, 25. November, um 17.45 Uhr wird im Kino Apollo «L'uomo che verrà» gezeigt. Ein Film über eine italienische Bauernfamilie in den Wirren des Zweiten Weltkrieges. Das Jahr 1944: Die achtjährige Martina wächst in einer einfachen Bauernfamilie in der rauen Bergwelt des Monte Sole weit von Bologna auf. Seit ihr kleiner Bruder gestorben ist, spricht das Mädchen nicht mehr. Inzwischen erwartet ihre Mutter wieder ein Kind. In der Nacht zum 29. September 1944 wird Martinas Brüderchen geboren. Wenige Stunden später starten SS-Einheiten in der Region ihren Vergeltungsschlag. (bt)

Radio Grischa

«Grischalog» mit Heinz Brand

Seit genau einem Jahr sitzt Heinz Brand für die SVP im Nationalrat. Im Gespräch mit Radio Grischa zieht der Klosterser morgen Sonntag von 10 bis 11 Uhr eine erste Bilanz. Der 57-Jährige erklärt neben seinen Erfahrungen in der nationalen Politik, weshalb für ihn ein Beitritt zur BDP nie ein Thema war, und er spricht laut Mitteilung über eine mögliche Kandidatur für einen Sitz in der Bündner Regierung. (bt)